

Vorhaben Nr.:	2.0006
Titel:	Förderung der Qualifizierung von Personal in der beruflichen Bildung in den neuen Ländern (PQO)
Beteiligte:	jährlich zwischen 20 und 50 Bildungsträger in den neuen Ländern
Wesentliche Ergebnisse und Veröffentlichungen:	Schriftenreihe „Personalqualifizierung in den neuen Bundesländern“ (bislang 8 Bände, Band 9 und 10 folgen); Informationsdienst „Kompetenz“ (31 Ausgaben); diverse Lernarrangements; CD-ROMS

Kurzdarstellung:

Aufgrund der besonderen Situation des Ausbildungspersonals in den neuen Ländern ist 1991 das auf zehn Jahre Laufzeit angelegte Programm PQO beschlossen worden, um die Qualifizierung des Personals der beruflichen Bildung zu fördern. Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat 1992 die fachliche Betreuung und wissenschaftliche Begleitung dieses Programms übernommen.

Während es in den ersten Jahren vor allem darum ging, durch Anpassungsqualifizierung den Übergang in das duale System zu begleiten, und das vorhandene berufspädagogische Wissen durch neue Qualifikationen zu ergänzen, entwickelten sich die geförderten Vorhaben im Lauf der Zeit immer mehr zu Einrichtungen des Erfahrungsaustausches, der Entwicklung und Erprobung innovativer Lehr- und Lernkonzepten sowie der Erarbeitung handlungsorientierter Materialien für das Berufsbildungspersonal.

In einem begleitenden Forschungsprojekt des BIBB erfolgte auch eine Evaluierung des Programms, bei der eine kontinuierliche Auswertung der Veranstaltungen, Konzepte und Materialien, der Teilnehmerbefragungen und der Sachberichte der Träger sowie Analysen der Trägerstruktur und begleitende Bedarfsanalysen vorgenommen wurden. Das Programm konnte somit in seiner Durchführung maßgeblich unterstützt werden, u.a. durch die Beratung der Träger hinsichtlich der inhaltlichen Angebotsgestaltung und methodischen Umsetzung in den Vorhaben.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts haben gezeigt, dass die Ziele des Programms auf der Basis der zugrundeliegenden Förderprinzipien erreicht werden konnten. Das Berufsbildungspersonal in den neuen Ländern hat dank PQO das vorhandene berufspädagogische und fachliche Wissen durch neue Qualifikationen ergänzen können. Für die Träger im Programm war die Förderung eine Anschubfinanzierung, die den Aufbau marktwirtschaftlicher Strukturen im Bereich der Aus- und Weiterbildung unterstützte.

Die Gesamtbilanz des Programms PQO zeigt, dass es den Trägern über die Laufzeit des Programms hinweg gelungen ist, mit ihren Angeboten auf den sich ändernden Bedarf, vor allem im Bereich der fachlichen Qualifizierung des Bildungspersonals, flexibel zu reagieren. Dies gilt insbesondere auch für die mit der Anwendung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien in den Betrieben verbundenen Herausforderungen für das Berufsbildungspersonal.

Die mit dem Programm geförderten Veranstaltungen wurden überwiegend im allgemeinen kaufmännischen Bereich sowie im Einzelhandel und im Bereich des Hotel- und Gaststättengewerbes angeboten; der Anteil des Handwerks ist kontinuierlich von 11 % im Jahre 1995 auf zuletzt rund 20 % angestiegen.

Neben berufs- bzw. berufsgruppenspezifischen Vorhaben bildeten jedoch auch Veranstaltungen zu bereichsübergreifenden Themen einen wesentlichen Schwerpunkt, wie z.B. Rechtsgrundlagen der beruflichen Bildung, Fragen der AEVO und der neuen Ausbildungsberufe, Angebote zur Vermittlung von Führungsqualifikationen für Ausbilder sowie zur pädagogisch-methodischen Qualifizierung. Der Anteil der entsprechenden Kurse lag bei rund einem Drittel.

Hauptadressaten des Programms waren die betrieblichen Ausbildungskräfte. Die Teilnehmerstruktur hat deutlich gemacht, dass diese Zielgruppe auch weitgehend erreicht werden konnte. Besonders hervorzuheben ist, dass der Anteil an ausbildenden Fachkräften, die vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen nebenberuflich für die Ausbildung verantwortlich sind, kontinuierlich auf rund zwei Drittel zugenommen hat. Damit wurden insbesondere auch solche Unternehmen unterstützt, die neu mit der betrieblichen Ausbildung begonnen haben.

Insgesamt ist in den neuen Ländern mit diesem Programm eine Netzwerkstruktur von Kammern, Betrieben, Bildungswerken und Bildungsträgern aufgebaut worden, die viele Initiativen zur Gewinnung zusätzlicher Ausbildungs- und Qualifizierungsplätze entwickelt und umgesetzt hat. Dadurch konnte ein wesentlicher Beitrag zum Aufbau eines modernen Berufsbildungssystems und damit auch zur Unterstützung des wirtschaftlichen Strukturwandels in den neuen Ländern geleistet werden.